

Rheinau: Empfang zum 80. Geburtstag von Alt-Stadtrat Winfried Höhn auf der nach ihm benannten Sportanlage

28 Jahre Mitglied des Gemeinderates der Stadt Mannheim, 26 Jahre Vorsitzender der örtlichen Gliederung einer der beiden großen Volksparteien, gar 40 Jahre lang Chef des örtlichen Sportvereins – schon die Amtszeiten Des Jubilars sind beeindruckend. Klar, dass der Gemeinnützige Verein Rhein-au, die Dachorganisation Der Vereine und sozialen Einrichtungen, Schulen und Kirchengemeinden im Vorort, einen Empfang zum 80. Geburtstag von Alt-Stadtrat Winfried Höhn ausrichtete.

Schauplatz war eine Sportanlage, die – welcher lebende Zeitgenosse kann das schon von sich sagen – den Namen des Jubilars trägt: die Winfried-Höhn-Sportanlage am Rheinauer See, Heimat des Sportclubs Rot-Weiß 1952 Rheinau, dessen Ehrenvorsitzender Höhn heute ist.

Sport und Politik

Der Sport war denn auch neben der Politik der Bereich, aus dem sich die über 70 geladenen Gäste rekrutierten. Zwei amtliche Bürgermeister waren gekommen (Mannheims Baudezernent Lothar Quast und Brühls Ortsoberrhaupt



Bürgermeister Lothar Quast überreicht Winfried Höhn als Geschenk der Stadt ein Buch über den legendären Mannheimer SPD-Politiker Carlo Schmid.

BILD: PROSSWITZ

Dr. Ralf Göck) sowie gleich vier ehemalige: Manfred David, Dr. Norbert Egger, Eckhard Südmersen, Rolf Schmidt. In seiner Laudatio erinnerte der Vorsitzende des Gemeinnützigen Vereins Rheinau, Konstantin Groß, an die Leistungen des Jubilars für

seinen Vorort: die Initiative für eine weiterführende Schule in Rheinau 1968, die zum Bau des Konrad-Duden-Schulzentrums 1984 führte, die Untertunnelung der Schnellbahntrasse auf dem Pfingstberg, der Kampf gegen das Zementmahlwerk und für die zweite

Hafenzufahrt, vor allem aber die Ausgestaltung des Neubaugebietes Rheinau-Süd. Groß wies darauf hin, dass der Sozialdemokrat Höhn dies stets in gedeihlicher Zusammenarbeit mit den Christdemokraten, vor allem seinem Freund Valentin Gremm, erreicht habe – ein Votum, das die Anwesenheit des CDU-Bundestagskandidaten Prof. Dr. Egon Jüttner und anderer Politiker nur bestätigte.

„Aber mit der SPD hat er auch etwas zu tun gehabt“, scherzte Bürgermeister Lothar Quast (SPD) unter Hinweis auf Höhns jahrzehntlanges Wirken in und für die Sozialdemokraten sowie den Ehrenvorsitz des Ortsvereins. Persönlich dankte Quast für Höhns entscheidende Unterstützung bei seiner eigenen Wahl zum Bürgermeister vor 20 Jahren.

Eine besondere Würdigung hatte Wolfgang Lehmppfuhl, Chef der BASF Siedlergemeinschaft Rheinau - Süd, parat: die Ehrenmitgliedschaft des Vereins: „Winfried Höhn hat uns in den zurückliegenden Jahrzehnten immer geholfen – in großen wie in kleinen Dingen.“ Dies sei sein Erfolgsrezept gewesen.